



RELIGIOUS STUDIES WORKSHOP SERIES

XIII. KLASSISCHES TIBETISCH FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFTLER:INNEN

Christoph Hammer

Die klassische tibetische Schriftsprache ist eine wichtige Quellsprache für das Studium des Buddhismus. Dies betrifft nicht nur den Buddhismus im tibetischen Kulturraum, wo bis heute Texte in dieser Sprache verfasst werden, sondern wegen der erhaltenen Übersetzungsliteratur auch den früheren indischen Buddhismus. Nach einer Einführung zur Bedeutung und Verbreitung der tibetischen Schriftsprache sollen die grundlegenden Eigenschaften der tibetischen Schriftsprache vermittelt werden. Besprochen werden die tibetische Schrift, die Aussprache und die wichtigsten Elemente der Grammatik anhand von Beispielen. Abschließend werden noch Schwierigkeiten beim Erlernen der Sprache besprochen sowie Wörterbücher und Lehrbücher zum Selbststudium vorgestellt.

Christoph Hammer ist Doktorand am Institut für Religionswissenschaft. Er absolvierte Bachelorstudien der Mathematik (B.Sc. 2018), der Religionspädagogik mit religionswissenschaftlichem Schwerpunkt (B.A. 2020), der Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets (B.A. 2024), sowie ein Masterstudium der Religionswissenschaft (M.A. 2023), alle an der Universität Wien. Von 2020 bis 2023 wirkte er als Tutor für klassisches Tibetisch am Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde, von 2022 bis 2024 als Studienassistent am Institut für Religionswissenschaft. Sein Interessenschwerpunkt liegt im Buddhismus, insbesondere in neuen Verbreitungsgebieten wie Österreich. Methodisch liegt sein Schwerpunkt in der Feldforschung, in welcher er sich auch schon vielfach im Zuge seines Studiums üben konnte.

11. November 2024

12:15–13:00

Seminarraum 4 (Erdgeschoß)

Schenkenstraße 8-10